

## Niederschrift

über die 5. Sitzung des Rates der Stadt am Dienstag, den 16.12.2014, um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dr. Josef Korsten

Ratsmitglieder

Armin Barg  
Ingrid Bartholomäus  
Bernd Karl Bornewasser  
Simon Bornewasser bis 20.15 Uhr (ab TOP 12)  
Joachim Bötte  
Dietmar Busch  
Michael Dummer  
Petra Ebbinghaus  
Rolf Ebbinghaus  
Jutta Eifer  
Horst Enneper  
Jürgen Fischer  
Margot Grüterich  
Klaus Haselhoff  
Bernd-Eric Hoffmann  
Olaf Jung bis 20.15 Uhr (ab TOP 12)  
Rosemarie Kötter  
Ralf-Udo Krapp  
Thomas Lorenz  
Dr. Axel Michalides  
Arnold Müller  
Heide Nahrgang  
Elisabeth Pech-Büttner  
Annette Pizzato  
Dr. Jörg Rieger  
Björn Rimroth  
Udo Schäfer  
Christoph Schlüter  
Sebastian Schlüter  
Rolf Schulte  
Dietmar Stark  
Klaus Steinmüller  
Gerd Uellenberg  
Peter Fritz Sebastian Ullmann  
Annette Verhees  
Christian Viebach  
Dejan Vujinovic  
Dr. Jörg Weber  
Harald Weiss

von der Verwaltung

Ute Butz  
Julia Gottlieb

Frank Nipken  
Regine Schmidt  
Sandra Hilverkus  
Volker Uellenberg

Schriftführer

Manuel Grolewski

es fehlt:

Ratsmitglieder

Ursula Brand

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

- |       |  |                |
|-------|--|----------------|
| 1.    | Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes  | IV/0064/2014   |
| 2.    | Niederschrift über die 4. Sitzung des Rates der Stadt am 13.11.2014 (öffentlicher Teil)  |                |
| 3.    | Informationen des Bürgermeisters   |                |
| 4.    | Einwohnerfragestunde   |                |
| 5.    | Änderung der Hauptsatzung (Antrag der AL-Fraktion vom 24.11.2014)  | AN/0034/2014   |
| 6.    | Steuerungskonzept Vergnügungsstätten<br>hier: Beschluss des "Steuerungskonzeptes Vergnügungsstätten für die Stadt Radevormwald" als städtebauliches Entwicklungskonzept i.S.d. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB | BV/0083/2014/1 |
| 7.    | Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung  | BV/0011/2014   |
| 8.    | Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung  | BV/0012/2014   |
| 9.    | Änderung der Gebührensatzung zur Ausfuhrsatzung  | BV/0013/2014   |
| 10.   | Neue Fassung der Vergnügungssteuersatzung  | BV/0048/2014   |
| 11.   | Haushalt 2015 - 2022   |                |
| 11.1. | Streichung der Positionen 11103 Kanalbau Jahnplatz und 11201 Straßenbau Jahnplatz (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 17.11.2014)  | AN/0030/2014   |
| 11.2. | Kosten Inklusion und Mittel für den Umbau der Schulgebäude (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 17.11.2014)   | AN/0031/2014   |
| 11.3. | Streichung Umkleidekabinen Sportplatz Schulzentrum (Haushaltsbegleitantrg der AL-Fraktion vom 10.11.2014)  | AN/0035/2014   |
| 11.4. | Wiederherrichtung des Spielplatzes Schnellental (Haushaltsbegleitantrag der AL - Fraktion vom 24.11.2014)  | AN/0033/2014   |
| 11.5. | Schülerspezialverkehr (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 26.11.2014)  | AN/0037/2014   |
| 11.6. | Beschaffung von Schulmöbeln (Haushaltsbegleittantrag der AL-Fraktion vom 27.11.2014)   | AN/0038/2014   |
| 11.7. | Priorität der Herstellung und Vermietung der Gewerbeflächen Wülfig (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)   | AN/0039/2014   |

11.8.	Fußgängerbrücke Wülfing (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)	AN/0040/2014
11.9.	Auftaktplatz Wülfing (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)	AN/0041/2014
11.10.	Herausnahme der Obergrabenbrücke aus dem Denkmalschutz (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)	AN/0042/2014
11.11.	Kaufverhandlungen Alte Schlosserei (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)	AN/0043/2014
11.12.	Straßenbau Auf der Brede (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 19.11.2014)	AN/0044/2014
11.13.	Kürzung im Bereich Technik unterstützte Informationsverarbeitung (Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014)	AN/0046/2014
11.14.	Kürzung im Bereich des Betriebshofes (Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014)	AN/0047/2014
11.15.	Einstellung eines Haushaltsansatzes für kulturelle Maßnahmen (mündlicher Antrag der SPD-Fraktion vom 16.12.2014)	
11.16.	Stellenplan 2015	BV/0050/2014
11.17.	Haushalt 2015 einschließlich Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022	BV/0085/2014
12.	Gültigkeit der Kommunalwahl vom 25.05.2014	BV/0081/2014
13.	Bebauungsplan Nr. 25, Am Keilbecker Weg I. Teil; 2. Änderung	BV/0078/2014
14.	Bebauungsplan Nr. 29, Am Keilbecker Weg II. Teil; 2. Änderung	BV/0082/2014
15.	Bebauungsplan Nr. 49, Herkingrade-Südwest; 1. Änderung	BV/0079/2014
16.	Beschaffung eines Löschfahrzeuges für die Einheit Landwehr	BV/0084/2014
17.	Neubau Brücke Uelfedamm	BV/0071/2014
18.	Wartungsvertrag Elektro und Maschinentechnik Abwasseranlagen	IV/0032/2014
19.	Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Borbeck	BV/0306/2012/1
20.	Mietvertrag über Kopiergeräte	BV/0086/2014
21.	Besetzung von Ausschüssen und Gremien	BV/0069/2014/1

- |     |  |              |
|-----|--|--------------|
| 22. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen | IV/0062/2014 |
| 23. | Mitteilungen und Fragen                                  | AF/0007/2014 |

Der Bürgermeister Dr. Korsten eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bedankt sich bei Herrn Grolewski, der aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Frau Jager die Aufgaben des Schriftführers für die heutige Ratssitzung übernimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Bürgermeister auf die vorliegenden Tischvorlagen, bestehend aus Veränderungen zum Entwurf des Haushalts 2015 (Tagesordnungspunkt 11), Haushaltsbegleitantrag der Fraktion CDU und SPD zum Stellenplan 2015 (TOP 11.16), Beschlussvorlage zur Umbesetzung von Gremien (Top 21) und Antrag der Grüne-Fraktion auf Änderung von Ausschussbesetzungen (TOP 22), hin.

Gleichwohl setzt der Bürgermeister mit Einverständnis der Mitglieder des Rates der Stadt fest, die Tagesordnungspunkte 22 „Mitteilungen und Fragen“ und 23 „Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen“ zu tauschen.

Herr Ullmann erklärt, dass ihm der 1. Nachtrag zur Ratssitzung nicht zugegangen ist.

### **(Öffentlicher Teil)**

---

**1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes IV/0064/2014**

---

Aufgrund des Verzichts von Frau Benicke auf ihr Ratsmandats verpflichtet der Bürgermeister Herrn Bernd Karl Bornewasser als neues Ratsmitglied und führt ihn in sein Amt ein.

---

**2. Niederschrift über die 4. Sitzung des Rates der Stadt am 13.11.2014 (öffentlicher Teil)**

---

Der Rat nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

---

**3. Informationen des Bürgermeisters**

---

Unter Berücksichtigung der heutigen Haushaltsplanberatungen verzichtet der Bürgermeister auf Informationen.

---

**4. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

---

**5. Änderung der Hauptsatzung (Antrag der AL-Fraktion vom 24.11.2014) AN/0034/2014**

---

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL-Fraktion. Sodann lässt der Bürgermeister über den Beschlussentwurf abstimmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, dass die im § 8 genannten Wertgrenzen alle mit dem Zusatz „brutto“ versehen werden.

**Abstimmungsergebnis:** 08 Ja-Stimmen (3 AL, 3 Grüne, Haselhoff und Ullmann)  
32 Nein-Stimmen (15 CDU, 2 FDP, 2 proNRW, 9 SPD und 3 UWG)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

---

**6. Steuerungskonzept Vergnügungsstätten BV/0083/2014/1  
hier: Beschluss des "Steuerungskonzeptes Vergnügungsstätten für die Stadt Radevormwald" als städtebauliches Entwicklungskonzept i.S.d. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB**

---

Aufgrund der verspäteten Eintreffens des Gastes Herrn Geyer vom Büro Dr. Jansen GmbH stellt der Bürgermeister Dr. Korsten mit Einverständnis der Mitglieder des Rates der Stadt den Tagesordnungspunkt zurück.

---

**7. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung BV/0011/2014**

---

Vor Abstimmung erläutert der Bürgermeister Dr. Korsten, dass die umfassenden Beratungen in der 2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.12.2014 sowie die ausführliche Beschlussvorlage weitere Beratungen abkömmlich machen.

Demnach sind zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen zu verzeichnen. Sodann lässt der Bürgermeister über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die nachfolgende Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung.

**Abstimmungsergebnis:** 37 Ja-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, Ullmann, 3 UWG)  
03 Nein-Stimmen (3 AL)

---

**8. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung BV/0012/2014**

---

Auf Nachfrage von Herrn Ebbinghaus erklärt Herr Uellenberg, dass Rücklagen in Höhe von 99.000 EUR vorhanden sind.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die nachfolgende Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**9. Änderung der Gebührensatzung zur Ausführsatzung BV/0013/2014**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt merkt Herr Ebbinghaus an, dass aufgrund der Mischkalkulation von Kleinkläranlagen und festen Gruben ein erheblicher Nachteil für Besitzer der Kleinkläranlagen entsteht. Zugleich bemängelt Herr Ebbinghaus, dass die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen dem Bürger zu Lasten gelegt werden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die nachfolgende Änderung der Gebührensatzung zur Ausführsatzung.

**Abstimmungsergebnis:** 36 Ja-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2, FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)  
4 Nein-Stimmen (3 AL, Ullmann)

**10. Neue Fassung der Vergnügungssteuersatzung BV/0048/2014**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die anliegende Neufassung der Vergnügungssteuersatzung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**11. Haushalt 2015 - 2022**

---

**11.1. Streichung der Positionen 11103 Kanalbau Jahnplatz und 11201 Straßenbau Jahnplatz (Haushaltsbegleitantrag der AL- Fraktion vom 17.11.2014) AN/0030/2014**

---

Einleitend erläutert Herr Ebbinghaus den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 17.11.2014 „Streichung der Positionen 11103 Kanalbau Jahnplatz und 11201 Straßenbau Jahnplatz“.

Herr Ebbinghaus betont, dass der Jahnplatz zwar nicht für den Vereinssport, allerdings von Kindern aus der Umgebung weiterhin genutzt wird und demnach von einer Bebauung abgesehen werden sollte. In dem Zusammenhang stellt Herr Ebbinghaus heraus, dass eine Bebauung seitens der AL-Fraktion ohnehin als problematisch angesehen wird.

Frau Pech-Büttner stimmt stellvertretend für die Grüne-Fraktion dem Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion sowie den diesbezüglichen Ausführungen zu und erläutert, dass die Aufrechterhaltung einer Sportstätte ebenso tragbar ist, wie eine defizitäre und dauerhafte Unterhaltung eines Schwimmbads. Gleichwohl informiert Frau Pech-Büttner die Mitglieder des Rates der Stadt, dass die Stadt Wipperfürth neben der Sportstätte „Ohler Wiesen“ einen kleinen Sportplatz für die Nutzung von Freizeitsport unterhält.

In dem Zusammenhang beantragt Herr Dr. Rieger, dass die im AL-Antrag genannten Positionen bezüglich des Jahnplatzes aus Sicht der SPD-Fraktion mit einem Sperrvermerk zu versehen sind, da hinsichtlich der Bebauung des Jahnplatzes noch einige Fragen zu klären



sind; wie zum Beispiel die Art der Bebauung (Ein-/ Mehrfamilienhäuser, etc.), der Lärmschutz etc. Zudem befürchtet Herr Dr. Rieger, dass sich die Vermarktung der Grundstücke schwierig gestalten wird.

Herr Haselhoff stimmt den Ausführungen der Vorredner zu.

Hierzu entgegnet Herr Viebach, dass die CDU-Fraktion hinsichtlich eines Sperrvermerks keine Bedenken hat, stellt jedoch zugleich klar, dass alle Investitionen über 50.000 EUR netto ohnehin die Zustimmung des Stadtrates erforderlich machen.

Frau Gottlieb informiert die Mitglieder des Stadtrates, dass die Verwaltung im September 2006 eine schalltechnische Machbarkeitsstudie zur geplanten Umnutzung des Jahnplatzes beauftragt hatte sowie erste, grobe Entwürfe zur Bebauung des Gebietes (der nördlich angrenzende Wald sowie die westlich angrenzenden Tennisplätze wurden nicht überplant) erstellt worden waren.

Sie führt weiter aus, dass im Jahr 1994 anhand von acht Baggerschürfen eine Einteilung der Boden- und Felsklassen gemäß der damaligen DIN 18300 vorgenommen worden ist. An zwei Stellen (im Bereich des heutigen Platzzugangs, Ecke Vereinsheim Tennisanlage) wurde ab einer Tiefe von 0,60 m die Bodenklasse 7 (schwer lösbarer Fels) vorgefunden. Der restliche Platzbereich besteht aus einer Anschüttung der Bodenklassen 4 und 5.

Die Bodenklasse 7 ist jedoch in Radevormwald keine Seltenheit und tritt bei fast jeder Baumaßnahme auf (zum Beispiel im Rahmen der Erschließung der Baugebiete Laaker Felder, Wasserturmstraße, in einem Teilbereich der Lohschen Weide sowie bei der Kanalbaumaßnahme des neuen ALDI-Zentrallagers). Mit den heutigen technischen Geräten ist die Bodenklasse 7 kein Problem mehr. Daher geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass es auch bei der Bebauung des Jahnplatzes in Bezug auf den anstehenden Boden keine Probleme geben wird.

Frau Gottlieb betont, dass grundsätzlich das Ziel verfolgt wird, Familien nach Radevormwald zu holen und zu halten. Der Jahnplatz ist das letzte städtische Grundstück um eine zielgerichtete Innenentwicklung bzgl. Wohnbebauung zu betreiben, da das Grundstück Blumenstraße mit den vorhandenen aufstehenden Bauten zunächst für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt werden muss. Die Vermarktung des Baugebiets Wasserturmstraße läuft sehr gut, so dass von der Verwaltung vorgesehen ist im Ausschuss für Stadt Stadtentwicklung und Umwelt (voraussichtlich in der Aprilsitzung) einen ersten Vorentwurf bzgl. einer möglichen Bebauung des Jahnplatzes vorzustellen. Natürlich müsste dann im Laufe des Verfahrens auch ein aktuelles Boden- und Schallschutzgutachten beauftragt werden. Die Befürchtungen von Herrn Dr. Rieger, dass mit der Bebauung keine Gewinne erzielt werden können teilt die Verwaltung nicht.

Abschließend erläutert der Bürgermeister Dr. Korsten, dass durch die Veranschlagung der für die Erschließung des Jahnplatzes notwendigen Mittel im Haushalt die Bedeutung dieser Maßnahme unterstrichen wird. Der Bürgermeister sieht keine Notwendigkeit für einen Sperrvermerk, da der Rat – ab 50.000 EUR Netto – aufgrund der Hauptsatzungsänderung bzgl. einer Vergabe bzw. Ausschreibung ohnehin beteiligt wird.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt streicht die Haushaltspositionen 11103 „Kanalbau Jahnplatz“ und 11201 „Straßenbau Jahnplatz“ aus dem Haushaltsentwurf 2015.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen	(3 AL, 3 Grüne, Ullmann)
30 Nein-Stimmen	(Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 9 SPD, 3 UWG)
3 Enthaltungen	(Haselhoff, 2 proNRW)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss an die Abstimmung des Haushaltsbegleitantrags lässt der Bürgermeister über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt richtet für die bezüglich der Bebauung des Jahnplatzes eingestellten Haushaltspositionen aus dem Haushaltsentwurfs 2015 einen Sperrvermerk ein.

**Abstimmungsergebnis:** 32 Ja-Stimmen (3 AL, 13 CDU, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 1 UWG)  
8 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 2 CDU, 2 FDP, Ullmann, 2 UWG)

---

**11.2. Kosten Inklusion und Mittel für den Umbau der Schulgebäude (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 17.11.2014) AN/0031/2014**

---

Vor Beratungsbeginn zu diesem Tagesordnungspunkt weist der Bürgermeister Dr. Korsten darauf hin, dass die in dem Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 17.11.2014 „Kosten Inklusion und Mittel für den Umbau der Schulgebäude“ genannten finanziellen Mittel erst Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2016 folgern lassen.

Diesbezüglich erläutert Herr Ebbinghaus kurz den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion und betont zugleich, dass die Ausgaben zwar erst im Haushaltsjahr 2016 erfolgen, unter Berücksichtigung des Haushaltssicherungskonzepts dennoch im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2015 zu berücksichtigen sind. Aufgrund des voraussichtlich zukünftigen Wettbewerbs zweier Sekundarschulen in Radevormwald sind beide Schulen hinsichtlich Inklusion entsprechend auszugestalten. Demzufolge sind nach Herrn Ebbinghaus die hierfür entstehenden Kosten im Haushaltsplan 2015 darzustellen.

Herr Lorenz bemängelt die Vorgehensweise der AL-Fraktion. Herr Lorenz erklärt, dass der hier beratende Haushaltsbegleitantrag im zuständigen Ausschuss zurückgestellt worden ist und nun neu beraten werden soll.

Zu den im Haushaltsbegleitantrag geforderten Kosten der Inklusion teilt der Bürgermeister mit, dass eine Einschätzung diesbezüglich zum jetzigen Zeitpunkt nicht geleistet werden kann.

Herr Ebbinghaus weist auf den erforderlichen Finanzierungsbedarf im Schulbereich im Jahr 2016 hin und bittet die Mitglieder des Rates der Stadt, die vorliegende Problematik zu verinnerlichen und erwartet diesbezüglich im Jahr 2015 entsprechende Beratungen.

Der Haushaltsbegleitantrag wird zurückgezogen.

---

**11.3. Streichung Umkleidekabinen Sportplatz Schulzentrum (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 10.11.2014) AN/0035/2014**

---

Einleitend erläutert Herr Ebbinghaus den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 10.11.2014 „Streichung Umkleidekabinen Sportplatz Schulzentrum“. Herr Ebbinghaus führt aus, dass die Errichtung von weiteren Umkleidekabinen bezüglich des Neubaus des Sport-

platzes im Schulzentrum Hermannstr. für eine ausschließliche Nutzung für den Schulsport nicht erforderlich ist.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt streicht die Haushaltsposition 5.000049.700.300.10801 „Umkleidekabinen Sportplatz Hermannstr.“ aus dem Haushaltsentwurf 2015.

**Abstimmungsergebnis:** 4 Ja-Stimmen (3 AL, Ullmann)  
36 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**11.4. Wiederherrichtung des Spielplatzes Schnellental (Haushaltsbegleitantrag der AL - Fraktion vom 24.11.2014) AN/0033/2014**

Hierzu informiert Frau Gottlieb die Mitglieder des Rates der Stadt, dass in der 3. Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2014 dem Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 24.11.2014 „Wiederherstellung des Spielplatzes Schnellental“ einstimmig zugestimmt worden ist. Frau Gottlieb führt weiter aus, dass allerdings die in dem Haushaltsbegleitantrag vorgeschlagene Deckung dahingehend geändert worden ist, dass die Wiederherrichtung des Spielplatzes Schnellental aus der Kostenstelle 5.100.401.710, Konto 782600 „Beschaffung Spielgeräte“, finanziert werden soll. In der vorher genannten Kostenstelle sind für das Haushaltsjahr 2015 aufgrund der im Haushaltsjahr 2014 nicht benötigten Mittel in Höhe von 20.000 EUR 40.000 EUR neu veranschlagt worden.

**11.5. Schülerspezialverkehr (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 26.11.2014) AN/0037/2014**

Einleitend erläutert Herr Ebbinghaus den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 27.11.2014 „Schülerspezialverkehr“. Herr Ebbinghaus informiert die Mitglieder des Rates der Stadt, dass der Haushaltsbegleitantrag in der 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am 02.12.2014 abgelehnt worden ist. Herr Ebbinghaus betont jedoch, dass der Abbau des Schülerspezialverkehrs Einsparpotenzial bietet und das Festhalten der Fraktionen an dem Spezialverkehr nicht nachvollziehen kann.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt fordert die Verwaltung auf, ein Gremium einzuberufen, das die Aufgabe besitzt, ein Konzept zu entwerfen, mit dem der Schülerspezialverkehr weitgehend abgebaut und in einen erweiterten Linienverkehr integriert werden kann. An diesem Gremium ist die OVAG, der Bürgerbusverein, Vertreter der Schulformen und die Fraktionen zu beteiligen. Die Kosten für die Durchführung dieser Arbeit sind zu etatisieren.

**Abstimmungsergebnis:** 4 Ja-Stimmen (3 AL, Ullmann)  
36 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

---

**11.6. Beschaffung von Schulmöbeln (Haushaltsbegleit Antrag AN/0038/2014 der AL-Fraktion vom 27.11.2014)**

---

Einleitend erläutert Herr Ebbinghaus den Haushaltsbegleit Antrag der AL-Fraktion vom 27.11.2014 „Beschaffung von Schulmöbeln“ und führt aus, dass der Haushaltsbegleit Antrag infolge der Beratungen im Schulausschuss gestellt worden ist. Herr Ebbinghaus erklärt, dass bei der Beschaffung von Schulmöbeln keine Vergleichsangebote eingeholt werden mussten, da ein Rahmenvertrag besteht. Grundsätzlich, so Herr Ebbinghaus, sind Rahmenverträge im Rahmen des Vergaberechts juristisch zwar zulässig und aus praktischen Gründen zu befürworten, jedoch aus Gründen des Wettbewerbs fraglich.

Hierauf antwortet Frau Butz, dass unter Berücksichtigung des Haushaltsbegleit Antrags der AL-Fraktion eine Abstimmung zwischen der Verwaltung und den Schulleitungen erfolgt ist und der besondere Anspruch an den Schulmöbeln sowie die Erfordernis an ein einheitliches Bild nur anhand von Rahmenverträgen gewährleistet werden kann.

In dem Zusammenhang möchte Herr Dr. Michalides in Erfahrung bringen, ob bereits eine Ausschreibung für einen neuen Rahmenvertrag im Hinblick auf den auslaufenden Rahmenvertrag zum 31.12.2014 vorliegt.

Frau Butz erläutert, dass ein Ausschreibungsverfahren im Frühjahr 2015 starten soll, da eine Notwendigkeit erst im Sommer 2015 gegeben ist.

**Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, zukünftig für die Beschaffung von Schulmöbeln keine Rahmenverträge mit Herstellern abzuschließen bzw. zu verlängern.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	2 Ja-Stimmen	(2 AL)
	37 Nein-Stimmen	(Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, Ullmann, 3 UWG)
	1 Enthaltung	(1 AL)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

---

**11.7. Priorität der Herstellung und Vermietung der Gewerbeflächen Wülfing (Haushaltsbegleit Antrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)**

---

Einleitend erläutert Herr Ebbinghaus den Haushaltsbegleit Antrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014 „Priorität der Herstellung und Vermietung der Gewerbeflächen Wülfing“.

Der Bürgermeister Dr. Korsten sieht bezüglich des Beschlusssentwurfs im Haushaltsbegleit Antrag der AL-Fraktion keine für den Haushalt 2015 relevanten Auswirkungen. Folglich wird sich der Bürgermeister bei der Abstimmung enthalten.

Hierzu führt Frau Gottlieb aus, dass in der 3. Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2014 eine Begehung des Projektes „Textilstadt Wülfing“ stattgefunden hat und dort sämtliche noch anstehende Maßnahmen umfassend erläutert worden sind.

Sie betont, dass im Projekt Wülfing – anders als im AL-Antrag formuliert – keine Maßnahmen mehr geplant sind, die nur der „gestalterischen Abrundung“ des Gesamtkonzeptes dienen.

Sie stellt heraus, dass – nach erfolgter Umsetzung der Museumsetage (diese hatte Förder- und Umsetzungspriorität seitens des Fördergebers) – immer die Umsetzung von gewerblichen Einheiten bzw. vermietbaren Einheiten Vorrang hatte, was im bereits erfolgten Ausbau auch ablesbar ist. Frau Gottlieb informiert die Mitglieder des Rates der Stadt darüber, dass die Fördermittel für den weiteren Ausbau von Büroeinheiten im 2. Obergeschoss (Nummer 2 und 3) sowie im Dom (Nummer 7) bereits bewilligt worden sind. Die weiteren Büroeinheiten im 3. OG (Nummer 5 und 6) sind Bestandteil des derzeit ruhenden Förderantrags (ehemals Einplanungsantrag 2013 bzw. 2014).

Hinsichtlich der Rückfrage von Herrn Ullmann, in welcher Höhe der Stadt Radevormwald monatlich Mieteinnahmen für die geplanten Büroeinheiten verloren gehen, verweist Frau Gottlieb auf die Ratssitzung vom 12.03.2013. In dieser wurden u.a. die geschätzten Gesamteinnahmen nach einer Vollvermietung genannt.

Stellvertretend für die CDU-Fraktion informiert Herr Viebach die Mitglieder des Stadtrates, dass die CDU-Fraktion die Haushaltsbegleitanträge 11.7 bis 11.11 ablehnen wird. Herr Viebach begründet dieses damit, dass durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Einstellung der Haushaltsansätze für das Projekt „Textilstadt Wülfig“ ein eindeutig positives Signal an den Fördergeber gegeben werden soll. Herr Viebach stellt zudem heraus, dass seitens der CDU-Fraktion das Ziel verfolgt wird, das Projekt weiterhin zukunftsfähig zu halten.

Herr Hoffmann kann die Intention der Haushaltsbegleitanträge der AL-Fraktion nachvollziehen, betont jedoch, dass auch für die UWG-Fraktion die Zukunftsfähigkeit des Projektes „Textilstadt Wülfig“ hohe Priorität hat.

In dem Zusammenhang führt der Bürgermeister aus, dass der Verwaltung bisher noch kein Signal der Weiterführung der Förderung seitens des Fördergebers vorliegt. Der erklärt, dass im Falle einer Fortführung zunächst ein Projektleiter-/manager auszuschreiben ist, bevor weitere Umsetzungen erfolgen können. Dr. Korsten unterstreicht dem ungeachtet, dass die Umsetzung der vermietbaren Einheiten nicht nur aus finanziellen Gründen eminent wichtig ist, sondern zugleich Arbeitsplätze in Radevormwald schafft.

Daraufhin hebt Herr Ebbinghaus nochmals hervor, dass mithilfe des Haushaltsbegleitantrags darauf abgezielt werden sollte, Prioritäten im Rahmen der Projektumsetzung zu definieren.

### **Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der zeitlichen Verteilung der innerhalb des Projektes Wülfig noch durchzuführenden Arbeiten, der Herstellung und Vermietung der Gewerbeflächen absolute Priorität einzuräumen. Alle anderen Maßnahmen haben sich dem in ihrer Dringlichkeit unterzuordnen. Diese Priorisierung ist auch im Haushalt abzubilden.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	3 Ja-Stimmen	(3 AL)
	34 Nein-Stimmen	(15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)
	3 Enthaltungen	(Bürgermeister, Haselhoff, Ullmann)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

---

**11.8. Fußgängerbrücke Wülfig (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014) AN/0040/2014**

---

Einleitend erläutert Herr Ebbinghaus den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014 „Fußgängerbrücke Wülfig“ und betont, dass seitens der AL-Fraktion die Notwendigkeit eines Neubaus nicht gesehen wird. Herr Ebbinghaus vertritt die Ansicht, dass bei einer Sanierung das denkmalgeschützte Gesamtensemble berücksichtigt werden kann. Ein Betonneubau würde sich nicht einfügen.

Frau Gottlieb erläutert, dass es sich nicht um einen Haushaltsansatz handelt, über den beraten werden muss. Vielmehr handelt es sich um eine Ermächtigungsübertragung; die Fördermittel und der städtische Eigenanteil stehen bereit.

Die Brücke steht nicht unter Denkmalschutz. Untersuchungen ergaben, dass die Materialkennwerte des vorhandenen Stahls zum Teil unterhalb der Gütenorm DIN EN 10025 liegen. Aufgrund der Materialeigenschaften sollte möglichst aus Schweißarbeiten verzichtet werden, sodass eine Verstärkung des vorhandenen Stahls nicht möglich ist. Daher kommt nur ein Neubau der Brücke in Frage. Des Weiteren entsprechen beide vorhandenen Widerlager nicht den Vorschriften.

Auf Nachfrage von Herrn Barg führt Frau Gottlieb weiter aus, dass der Neubau der Brücke aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, aus baulicher Sicht und unter Berücksichtigung des Brückenzustandsberichts dringend erforderlich ist. Es ist vorgesehen eine diesbezügliche Planung im Frühjahr 2015 im Bauausschuss vorzustellen. Der Bau soll – wenn möglich – noch im Jahr 2015 erfolgen. Die Maßnahme ist von der Bezirksregierung Köln bewilligt und „frei gegeben“.

**Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, statt eines Neubaus eine Sanierung der Fußgängerbrücke zwischen der Wupperstr. und dem Ortsteil Grunewald vorzusehen. Die Verwaltung wird aufgefordert, für die Kosten der Sanierung eine Kostenberechnung vorzunehmen und diese dem Bauausschuss und Rat vorzustellen. Bis zur Klärung der Sachlage wird die Haushaltsposition 5.000304 „Instandsetzung Fußgängerbrücke Wülfig“ mit einem Sperrvermerk versehen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	3 Ja-Stimmen	(3 AL)
	35 Nein-Stimmen	(Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 9 SPD, Ullmann, 3 UWG)
	2 Enthaltungen	(2 proNRW)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

---

**11.9. Auftaktplatz Wülfig (Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014) AN/0041/2014**

---

Vor den Ausführungen von Herrn Ebbinghaus stellt der Bürgermeister Dr. Korsten nochmals heraus, dass ein Sperrvermerk unter Berücksichtigung der kürzlich beschlossenen Änderung der Hauptsatzung nicht erforderlich ist.

Den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014 „Auftaktplatz Wülfig“ stellt Herr Ebbinghaus kurz vor und weist darauf hin, dass zunächst eine abschließende Klärung

mit dem Eigentümer des Auftaktsplatzes notwendig ist, damit auf Kosten der Stadt kein fremdes Eigentum saniert wird.

**Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, mit dem Eigentümer des Parkplatzes der innerhalb des integrierten Handlungskonzeptes als Auftraktplatzes dargestellt ist, Kaufverhandlungen zu führen. Die Ergebnisse werden dem Bauausschuss und Rat vorgestellt. Bis zur Klärung des Sachverhaltes werden die vorgesehenen Mittel unter der Position 5.000050.700.30810901 mit einem Sperrvermerk zu versehen.

**Abstimmungsergebnis:** 4 Ja-Stimmen (3 AL, Ullmann)  
36 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**11.10. Herausnahme der Obergrabenbrücke aus dem Denkmalschutz (Haushaltsbegleit Antrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014) AN/0042/2014**

---

Frau Gottlieb informiert die Ratsmitglieder, dass die Verwaltung bzgl. des AL-Antrags zur denkmalgeschützten Stahlfachwerkbrücke – wie auch bereits innerhalb der Ortsbesichtigung des Bauausschusses geäußert – am 08.12.2014 das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland angeschrieben hat.

Die Stahlfachwerkbrücke steht unter Denkmalschutz und ist stark sanierungsbedürftig. Die von der AL-Fraktion beantragte Herausnahme aus dem Denkmalschutz kann nur vom LVR-Amt für Denkmalpflege beurteilt und entschieden werden.

Frau Gottlieb erläutert weiter, dass die Instandsetzungsmaßnahme der Brücke Bestandteil des derzeit ruhenden Förderantrags (ehemals Einplanungsantrag 2013 bzw. 2014) ist und aufgrund dessen eine Bewilligung der diesbzgl. Fördermittel noch aussteht.

**Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, mit der Denkmalbehörde um die Herausnahme der Obergrabenbrücke aus dem Denkmalschutz zu verhandeln. Die im Haushalt veranschlagten Mittel unter der Ziffer 5.000050.700.303.10901 werden bis zur Klärung des Sachverhaltes mit einem Sperrvermerk versehen.

**Abstimmungsergebnis:** 3 Ja-Stimmen (3 AL)  
36 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)  
1 Enthaltung (Ullmann)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

---

**11.11. Kaufverhandlungen Alte Schlosserei (Haushaltsbegleit- AN/0043/2014  
antrag der AL-Fraktion vom 28.11.2014)**

---

**Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, mit dem Eigentümer des Erdgeschosses „Alte Schlosserei“ umgehend Kaufverhandlungen aufzunehmen. Die Ergebnisse werden dem Bauausschuss und Rat vorgestellt. Bis zur Klärung des Sachverhaltes werden die vorgesehenen Mittel unter der Position 5.000050.700.312.10901 mit einem Sperrvermerk versehen.

**Abstimmungsergebnis:** 4 Ja-Stimmen (3 AL, Ullmann)  
36 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff,  
2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**zu 6. Steuerungskonzept Vergnügungsstätten BV/0011/2014  
hier: Beschluss des „Steuerungskonzeptes Vergnügungsstätten für die Stadt Radevormwald“ als städtebauliches Entwicklungskonzept i. S. d. § 1 Absatz 6 Nummer 11 BauGB**

---

Zunächst begrüßt der Bürgermeister Dr. Korsten Herrn Geyer vom Büro Dr. Jansen GmbH zu diesem Tagesordnungspunkt.

Da keine Fragen an Herrn Geyer seitens der Ratsmitglieder vorliegen, lässt der Bürgermeister über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt das „Steuerungskonzept Vergnügungsstätten für die Stadt Radevormwald“ als Städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Absatz 6 Nummer 11 BauGB.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**11.12. Straßenbau Auf der Brede (Haushaltsbegleitantrag der AN/0044/2014  
AL-Fraktion vom 19.11.2014)**

---

Der Bürgermeister Dr. Korsten erklärt, dass der Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion vom 19.11.2014 „Straßenbau Auf der Brede“ bereits in der 3. Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2014 beraten werden sollte, jedoch zu dem Zeitpunkt noch nicht bei der Verwaltung eingegangen war, sodass die Beratungen zu dem Haushaltsbegleitantrag mit Einverständnis der Mitglieder des Bauausschusses in die heutige Sitzung des Rates der Stadt verschoben worden ist.

Daraufhin erläutert Herr Ebbinghaus kurz den Haushaltsbegleitantrag der AL-Fraktion und führt weiter aus, dass die Sanierung jährlich verschoben wird und der Zustand der Straße „Auf der Brede“ inzwischen in einem desolaten Zustand ist. Folglich beantragt Herr Ebbinghaus für die AL-Fraktion die Position 5.000060.700.300.11201 „Straßenbau Auf der Brede“ vorzuziehen.



Hierauf antwortet Frau Gottlieb, dass aus Sicht des Fachbereichs Tiefbau folgende Straßen in einem schlechteren Zustand sind:

- Bahnstraße (2016 als BauGB-Maßnahme geplant)
- Kohlstraße (2017 als BauGB-Maßnahme geplant)
- Dahlienstraße (2017 als KAG-Maßnahme geplant)

Aufgrund dessen ist die Straßenbaumaßnahme auf der Brede erst für das Jahr 2018 geplant. Sie teilt mit, dass eine Straßenerneuerung, d.h. ein Vollausbau – deshalb auch nach KAG kostenpflichtig für die Grundstückseigentümer – vorgesehen ist. Die geschätzten Baukosten liegen bei ca. 400.000,- €

Herr Ebbinghaus erklärt, dass ein geplanter Vollausbau im Haushalt nicht ersichtlich ist. Dennoch weist Herr Ebbinghaus darauf hin, dass der Eigenanteil von 10 % aus Abschreibungen finanzierbar ist.

Herr Barg führt an, dass in der Straße „Auf der Brede“ Schachtarbeiten durchgeführt worden und dabei teilweise Schäden entstanden sind. Folglich bittet Herr Barg die Verwaltung, die beauftragte Firma zu kontaktieren, um evtl. erforderliche Ausbesserungsmaßnahmen durchführen zu lassen.

Herr Viebach bittet darum, dass die Verwaltung im ersten Bauausschuss im Jahr 2015 die geplanten Straßenunterhaltungsmaßnahmen vorstellt. Dieses wird von der Verwaltung zugesichert.

### **Beschluss:**

Der Rat fordert die Verwaltung auf, die im Haushalt veranschlagten Mittel und Umsetzung der Maßnahme unter der Ziffer 5.000060.700.300.11201 „Straßenbau Auf der Brede“ in die Jahre 2015 und 2016 vorzuziehen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	9 Ja-Stimmen	(3 AL, 3 Grüne, Ullmann, 2 UWG)
	26 Nein-Stimmen	(Bürgermeister, 15 CDU, 2 FDP, 7 SPD, 1 UWG)
	5 Enthaltungen	(Haselhoff, 2 proNRW, 2 SPD)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

---

**11.13. Kürzung im Bereich Technik unterstützte Informationsverarbeitung (Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014) AN/0046/2014**

---

Einleitend erläutert Frau Pizzato den Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014 „Kürzung im Bereich Technik unterstützte Informationsverarbeitung“.

Im Anschluss an den Ausführungen von Frau Pizzato weist der Bürgermeister Dr. Korsten darauf hin, dass ein Haushalt grundsätzlich nach Bedarf und nicht nach Wünschen aufgestellt wird. Der Bürgermeister betont, dass der Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion jegliche städtische Einrichtungen betrifft. Hierzu zählen u. a. die Kindergärten, Schulen, Rathaus, etc..

Herr Hoffmann erklärt für die UWG-Fraktion, dass sie dem Haushaltsbegleitantrag nicht zustimmen können und verdeutlicht zugleich, dass ein Großteil der Computer im Rathaus weiterhin mit veralteten Betriebssystemen ausgestattet sind, die allein aus Sicherheitsgründen dringend zu aktualisieren sind.

Auch Herr Ebbinghaus betont, dass das Einsparmotiv der FDP-Fraktion grundsätzlich nachvollziehbar und zu unterstützen ist, die Technik unterstützte Informationsverarbeitung allerdings hiervon nicht betroffen sein sollte.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Kostenstelle 1.01.10 „Technik unterstützte Informationsverarbeitung“ pauschal um 10 % zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Ja-Stimmen (2 FDP)  
38 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 3 AL, 15 CDU, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG, Ullmann)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**11.14. Kürzung im Bereich des Betriebshofes (Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014)**

**AN/0047/2014**

---

Einleitend erläutert Frau Pizzato kurz den Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014 „Kürzung im Bereich des Betriebshofes“.

Hierzu führt Herr Viebach aus, dass der Bereich des Betriebshofes der Stadt Radevormwald die unmittelbare Bürgernähe der Verwaltung repräsentiert und folglich einen hohen Stellenwert darstellt. Herr Viebach stimmt insofern zu, dass der Standard des Betriebshofes Spielraum für Diskussionen bietet, stellt jedoch zugleich heraus, dass eine Kürzung in diesem Bereich direkte Auswirkungen auf die Bürger der Stadt Radevormwald hat.

Herr Ebbinghaus stimmt den Ausführungen von Herrn Viebach und unterstreicht, dass im Bereich des Betriebshofes keine Einsparungen erfolgen dürfen.

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Haselhoff, dass der Betriebshof wichtige Aufgaben für die Bürger, die Stadt Radevormwald und die Sicherheitsgewährleistung verrichtet. Herr Haselhoff weist darauf hin, dass die dadurch eingesparten Leistungen voraussichtlich extern zu vergeben sind, die einen Mehrkostenaufwand von mehr als den beantragten 10 % bedeuten würden. Herr Haselhoff kann dem Haushaltsbegleitantrag der FDP-Fraktion daher nicht zustimmen und vertritt die Position, in dem Bereich nicht einzusparen, sondern vielmehr auszubauen.

Abschließend informiert Frau Pizzato die Mitglieder des Rates der Stadt, dass die FDP-Fraktion mit dem Haushaltsbegleitantrag lediglich die Prozessoptimierung anstrebt.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Kostenstelle 1.01.18 „Betriebshof“ pauschal um 10 % zu kürzen.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Ja-Stimmen (2 FDP)  
38 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 3 AL, 15 CDU, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, Ullmann, 3 UWG)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**11.15. Einstellung eines Haushaltsansatzes für kulturelle Maßnahmen (mündlicher Antrag der SPD-Fraktion vom 16.12.2014)**

---

Herr Stark beantragt für die SPD-Fraktion, einen vom Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr Haushaltsansatz in Höhe von 30.000 EUR für diverse kulturelle Maßnahmen in den Haushaltsplan 2015 einzustellen. Zur Deckung der v. g. Mittel soll eine Einsparung bei der Kreisumlage dienen.

Zum Teil kann Herr Ebbinghaus den Antrag von Herrn Stark nachvollziehen, jedoch hält Herr Ebbinghaus die beantragten Mittel in Höhe von 30.000 EUR für nicht konkrete kulturelle Maßnahmen für zu überzogen. Herr Ebbinghaus weist darauf hin, dass ein Ansatz von 15.000 EUR hierfür ausreichend sein sollte.

Der Bürgermeister Dr. Korsten äußert sich zum Antrag von Herrn Stark bedenklich, da freiwillige Ausgaben einer Gemeinde im Rahmen eines Haushaltssicherungskonzeptes wie Radevormwald kaum finanzierbar und vertretbar sind.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, einen Haushaltsansatz in Höhe von 30.000 EUR für diverse kulturelle Maßnahmen in den Haushaltsplan 2015 einzustellen. Zur Deckung der v. g. Mittel soll eine Einsparung bei der Kreisumlage dienen.

**Abstimmungsergebnis:** 32 Ja-Stimmen (15 CDU, 2 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, 9 SPD, 3 UWG)  
6 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 3 AL, 2 FDP)  
2 Enthaltungen (1 Grüne, Ullmann)

**11.16. Stellenplan 2015**

**BV/0050/2014**

---

Punkt 1 des Haushaltsbegleitantrags der Fraktionen CDU und SPD vom 14.12.2014:

Herr S. Bornewasser erläutert stellvertretend für die Grüne-Fraktion, dass eine Befristung auf zwei Jahre für die Sozialarbeiterstelle im Asyl-Bereich nicht zu befürworten ist. Aufgrund der außenpolitischen Situation ist nicht davon auszugehen, dass die Zahl der Asylbewerber in zwei Jahre sinken wird.

Auch Herr Ebbinghaus kann die Befristung auf zwei Jahre nicht nachvollziehen und prognostiziert ebenfalls die Steigung der Anzahl an Asylbewerber.

Herr Ullmann stimmt den Ausführungen von Herrn S. Bornewasser und Herrn Ebbinghaus zu.

Herr Barg kritisiert, dass der Haushaltsbegleitantrag sehr kurzfristig vorliegt und betont erneut, dass sich die Zahl an Asylbewerber in zwei Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit nicht verringern wird, sodass eine Befristung der Sozialarbeiterstelle für die UWG-Fraktion nicht annehmbar ist.

Herr Hoffmann fügt hinzu, dass diese Stelle für die UWG-Fraktion einen hohen Stellenwert beinhaltet.

Auf Hinweis von Herrn Dr. Michalides führt der Bürgermeister Dr. Korsten aus, dass sich in der Regel Berufsanfänger auf eine befristete Stelle bewerben. Demzufolge ist laut dem Bürgermeister eine Besetzung der befristeten Stelle grundsätzlich nicht unmöglich, schränkt die Auswahl jedoch enorm ein.

Herr Haselhoff schätzt die Chancen auf eine Besetzung einer befristeten Stelle im Sozialbereich ebenfalls gering ein.

Hierauf entgegnet Herr Stark, dass die Besetzung einer Stelle in die Zuständigkeit der Verwaltung fällt und er entgegen den Ausführungen von Herrn Haselhoff der Auffassung ist, dass der Markt in dem v. g. Bereich eindeutig überfüllt ist, sodass die Chancen auf eine Besetzung nicht dermaßen negativ einzuschätzen sind. Zugleich erläutert Herr Stark, dass eine Befristung von Stellen gegenwärtig absolut normal ist.

Auf Verständnisfrage von Herrn S. Bornewasser führt der Bürgermeister kurz aus, dass hier eine Stelle und nicht einzelne Personen beraten und diskutiert werden. Der Bürgermeister verdeutlicht, dass der Wegfall einer Stelle keine Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis eines Arbeitnehmers mit der Stadt Radevormwald hat.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Einrichtung der neuen Verwaltungsstelle sowie die Sozialarbeiterstelle für den Asyl-Bereich für zwei Jahre zu befristen.

**Abstimmungsergebnis:** 24 Ja-Stimmen (15 CDU, 9 SPD)  
16 Nein-Stimmen (Bürgermeister, 3 AL, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, Ullmann, 3 UWG)

### **Punkt 2 des Haushaltsbegleitantrags der Fraktionen CDU und SPD vom 14.12.2014:**

Herr Ullmann führt aus, dass die vorgesehene Streichung der Hausmeisterstellen und Einrichtung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 90.000 EUR aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar ist. Die Vergabe an externe Hausmeisterservicefirmen übersteigt die Kosten für die Einstellung zweier Hausmeister.

Herr S. Bornewasser erläutert, dass die Mitarbeiter externer Hausmeisterservicefirmen in der Regel Leiharbeiter beschäftigen, deren Einstellung und Motive zu hinterfragen sind. Herr S. Bornewasser betont gleichwohl, dass aufgrund des kompakten Aufgabengebiets und der hier nicht gegebenen Flexibilität dieser Punkt des Haushaltsbegleitantrags der Fraktionen CDU und SPD vom 14.12.2014 nicht nachvollziehbar ist.

Herr Ebbinghaus stellt zudem die Position der laut Stellenplan dort vorgesehenen Hausmeister dar. Die Hausmeister sind neben den allgemeinen Aufgaben zugleich erster Ansprechpartner für die Asylbewerber.

Herr Hoffmann stimmt den Ausführungen seiner Vorredner zu und stellt klar, dass keine Leiharbeiter, sondern gestandene Radevormwalder, die die Stadt sowie das Umfeld kennen, für diesen Aufgabenbereich optimal sind. Herr Hoffmann führt weiter aus, dass die Hausmeisterstellen in dem Bereich vorrangig Aufgaben und Verantwortung zu soziale Faktoren übernehmen müssen. Des Weiteren merkt Herr Hoffmann an, dass Angestellte im Gegensatz zu externen Dienstleistern gewissenhafter auf das städtische Eigentum achten.

Der Bürgermeister Dr. Korsten betont, dass allein aus praktischen Gründen die Einstellung von Hausmeisterstellen sinnvoll wäre. Der Bürgermeister erklärt, dass mit einem externen Dienstleister vertraglich einiges geregelt werden kann; bei Weitem jedoch nicht alles. Teilweise sind Aufgaben nicht absehbar, sodass eine Flexibilität nur mit eigenem Personal gegeben ist. Der Bürgermeister verdeutlicht, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 30.000 EUR für kulturelle Anschaffung eingestellt, wichtige Stellen für den Umgang mit hilfebedürftigen Asylbewerbern jedoch befristet bzw. gestrichen werden sollen. Der Bürgermeister führt an, dass diese Menschen das Vertrauen in menschliche Beziehungen verloren haben. Der Bürgermeister untermauert daher, dass die Beibehaltung der Hausmeisterstellen – vorrangig Bezugspersonen für die hilfebedürftigen Asylbewerber – im Stellenplan seitens der Verwaltung in vollem Maße befürwortet wird.

Im Anschluss an die Ausführungen des Bürgermeisters beantragt Herr S. Bornewasser für die Abstimmung des Punktes 2 des Haushaltsbegleittrags eine geheime Abstimmung. Gemäß der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalens ist hierfür ein Fünftel der Mitglieder des Rates erforderlich. Nach Anfrage des Bürgermeisters liegt mindestens ein Fünftel vor.

Vor Abstimmung nehmen Herr Stark und Herr Viebach kurz Stellung zum Haushaltsbegleittragsantrag. Herr Stark erläutert, dass die Ausführungen des Bürgermeisters zum Bereich Kultur und zu der Verdeutlichung der Situation der Asylbewerber keineswegs mit dem Haushaltsbegleittragsantrag der Fraktionen CDU und SPD in Verbindung gebracht werden darf. Bei Vergabe an einen externen Dienstleister für den Hausmeisterservice ist, so Herr Stark, insofern mehr Flexibilität gegeben, da Krankheitsausfälle, Urlaubsansprüche, etc. für die Stadt Radevormwald irrelevant sind. Herr Stark führt weiter aus, dass durch die externe Vergabe sogar die Möglichkeit geschaffen, bei Bedarf mehrere Hausmeister für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Herr Viebach ergänzt, dass die Beiträge zu diesem Punkt emotional geprägt sind. Herr Viebach erinnert, dass es sich hierbei um einen Haushaltsbegleittragsantrag handelt und folglich sachlich zu beraten ist. Die von Herrn Stark bereits angeführte Flexibilität bestätigt Herr Viebach und fügt hinzu, dass gleichwohl eine kürzere Reaktionszeit möglich ist.

In dem Zusammenhang erläutert Herr Barg, dass für die fiskalischen Gründe jegliche Beweise, wie zum Beispiel eine entsprechende Vergleichsrechnung fehlen.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind nicht zu verzeichnen. Sodann lässt der Bürgermeister in geheimer Wahl über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Bildung eines Haushaltsansatzes für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von 90.000 EUR für externe Dienstleister. Daher werden keine Hausmeisterstellen im Stelleplan eingerichtet. Zusätzlich wird dieser Haushaltsansatz mit einem Sperrvermerk versehen.

**Abstimmungsergebnis:** 25 Ja-Stimmen  
15 Nein-Stimmen

### **Punkt 3 des Haushaltsbegleittrags der Fraktionen CDU und SPD vom 14.12.2014:**

Der Bürgermeister Dr. Korsten nimmt zu Punkt 3 des Haushaltsbegleittrags der Fraktionen CDU und SPD vom 14.12.2014 ausführlich Stellung. Der Bürgermeister informiert die Mit-

glieder des Rates der Stadt, dass die hier diskutierte Stelle die weitgehende Verantwortung für den Inhalt des Projektes „Umgestaltung der Innenstadt“ innehat. Der Bürgermeister betont, dass bei Wegfall dieser Stelle keinerlei Personalkapazitäten für die Aufgabenübernahme vorhanden sind; weder bei der technischen Dezernentin noch bei der Leiterin des Fachbereichs Stadtplanung und Umwelt. Die Fülle der Aufgabengebiete (u. a. Abstimmung mit dem Fördergeber, Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verwendung von Fördermitteln, usw.) kann aus Sicht des Bürgermeisters – auch unter Berücksichtigung seiner Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern der Verwaltung – keiner anderen Stelle übertragen werden. Der Bürgermeister verdeutlicht, dass die Konsequenz bei Beibehaltung der Befristung der Stelle den Mitgliedern des Stadtrates bewusst sein muss. Das gesamte Projekt zur Umgestaltung der Innenstadt kann nicht ordnungsgemäß weitergeführt, geschweige denn abgeschlossen werden. Der Bürgermeister führt aus, dass die Mittelverwendungsnachweise noch ausstehen. Das Projekt läuft noch mehrere Jahre. Daran anschließend müssen dann die bereits erwähnten Mittelverwendungsnachweise bzw. der sehr komplizierte und aufwendige Schlussverwendungsnachweis erstellt werden. Des Weiteren teilt der Bürgermeister mit, dass weder er noch die Dezernentin oder Fachbereichsleiterin bei Wegfall der Stelle die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ausführung des Projektes übernehmen können. Diese Tatsache müsse dem Rat bei seiner Entscheidung bewusst sein.

Im Anschluss an die Ausführungen erinnert Frau Ebbinghaus, dass die AL-Fraktion die Umgestaltung der Innenstadt zwar nicht befürwortet hat, jedoch gewissenhaft die ordnungsgemäße Durchführung und Sicherstellung des Projekts verfolgt. Aufgrund dessen bemängelt Frau Ebbinghaus das unprofessionelle Verhalten der Fraktionen CDU und SPD.

Frau Pech-Büttner stellt heraus, dass die Stelle von Frau Noack besetzt wird. Frau Pech-Büttner erklärt, dass die Grüne-Fraktion die Kompetenz und Arbeit von Frau Noack außerordentlich schätzt. Frau Pech-Büttner erläutert weiter, dass die Projektumsetzung voraussichtlich bis einschließlich 2018 läuft, sodass eine Beibehaltung der Befristung bis Ende des Jahres 2015 nicht nachvollziehbar und vertretbar ist.

Zu diesem Punkt des Haushaltsbegleitendrags weist Herr Ullmann die Stadtratsmitglieder darauf hin, dass sie im Sinne der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalens verpflichtet sind, nach bestem Gewissen zu handeln. Eine Beibehaltung der Befristung bis 2015, so Herr Ullmann, obgleich das Projekt noch bis mindestens Ende 2018 läuft, ist grob fahrlässig und folgert rechtliche Ansprüche gegenüber der Stadt Radevormwald, da ein ordnungsgemäßer Abschluss des Projektes ohne diese Stelle nicht gelingen kann.

Herr Schäfer erinnert die Stadtratsmitglieder daran, dass gerade in dem Förderprojekt „Textilstadt Wülfing“ deutlich geworden ist, wie komplex das Förder- und Vergaberecht ist und die proNRW-Fraktion auch aus diesem Grund dem Punkt 3 des Haushaltsbegleitendrags nicht zustimmen kann.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Beibehaltung der bisherigen Befristung der Stelle im Bereich der Stadtplanung.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	22 Ja-Stimmen	(13 CDU, 9 SPD)
	17 Nein-Stimmen	(Bürgermeister, 3 AL, 1 CDU, 2 FDP, 3 Grüne, Haselhoff, 2 proNRW, Ullmann, 3 UWG)
	1 Enthaltung	(1 CDU)

**11.17. Haushalt 2015 einschließlich Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 BV/0085/2014**

---

Vor Abstimmung halten die Fraktionen CDU, SPD, UWG, AL, Grüne, FDP sowie Herr Ullmann ihre Haushaltsreden.

Sodann folgt die Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt den Haushalt 2015 und das Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022.

**Abstimmungsergebnis:** 29 Ja-Stimmen (Bürgermeister, 15 CDU, Haselhoff, 9 SPD, 3 UWG)  
11 Nein-Stimmen (3 AL, 2 FDP, 3 Grüne, 2 proNRW, Ullmann)

**12. Gültigkeit der Kommunalwahl vom 25.05.2014 BV/0081/2014**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 25.05.2014 gem. § 40 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**13. Bebauungsplan Nr. 25, Am Keilbecker Weg I. Teil; 2. Änderung BV/0078/2014**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt gem. § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 25, Am Keilbecker Weg I. Teil; 2. Änderung als Satzung und stimmt der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**14. Bebauungsplan Nr. 29, Am Keilbecker Weg II. Teil; 2. Änderung BV/0082/2014**

---

Auf Rückfrage von Frau Ebbinghaus erläutert Frau Gottlieb, dass es einen offiziellen Abschlussbericht des Kampfmittelbeseitigungsdienstes der Bezirksregierung Düsseldorf gibt. Dieser führt u.a. aus, dass die Testsondierung keine konkreten Hinweise auf die Existenz von Bombenblindgängern bzw. Kampfmitteln ergeben hat. Kampfmittel wurden nicht geborgen.

Da allerdings im Abschlussbericht ebenso darauf hingewiesen wird, dass es nicht auszuschließen ist, dass noch Kampfmittel im Boden vorhanden sind, ist die Verwaltung gehalten einen textlichen Hinweis in den Bebauungsplan aufzunehmen, der dann in den jeweiligen Baugenehmigungsverfahren Berücksichtigung finden muss.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald nimmt den Hinweis des Kampfmittelbeseitigungsdienstes zur Kenntnis, beschließt gem. § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 29, Am Keilbecker Weg II. Teil; 2. Änderung als Satzung und stimmt der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

<b>15.</b>	<b>Bebauungsplan Nr. 49, Herkingrade-Südwest; 1. Änderung</b>	<b>BV/0079/2014</b>
------------	---	---------------------

---

Herr Lorenz nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP teil.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt gem. § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 49, Herkingrade-Südwest; 1. Änderung als Satzung und stimmt der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Herr Lorenz ist befangen und darf demnach an der Abstimmung nicht teilnehmen.

---

<b>16.</b>	<b>Beschaffung eines Löschfahrzeuges für die Einheit Landwehr</b>	<b>BV/0084/2014</b>
------------	---	---------------------

---

Auf Empfehlung der Kommunalaufsicht und mit Einverständnis der Mitglieder des Rates erweitert der Bürgermeister Dr. Korsten den Beschlussentwurf mit dem Zusatz zur vorzeitigen Mittelfreigabe.

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung zur Beschaffung eines Löschfahrzeuges des Typs LF 20 KatS als Ersatz des bisherigen LF 16 gemäß u. a. Erläuterungen und beauftragt die Verwaltung die vorzeitige Mittelfreigabe für v. g. Maßnahme zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

<b>17.</b>	<b>Neubau Brücke Uelfedamm</b>	<b>BV/0071/2014</b>
------------	--------------------------------	---------------------

---

Auf Nachfrage von Herrn Ebbinghaus erläutert Frau Gottlieb, dass es sich bei den in der Beschlussvorlage aufgeführten 150.000 EUR um Gesamtkosten handelt (siehe auch S. 1 unten in der Vorlagenerläuterung).



**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung nach Genehmigung des Haushaltes 2015 die Ingenieurleistungen gemäß der Vergabeordnung zu vergeben und die Planung im Bauausschuss vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**18.           Wartungsvertrag Elektro und Maschinentchnik Abwasseranlagen           IV/0032/2014**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung den Wartungsvertrag für die Elektro- und Maschinentchnik der Abwasseranlagen neu auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**19.           Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Borbeck   BV/0306/2012/1**

---

Auf Rückfrage von Herrn Uellenberg teilt Frau Gottlieb mit, dass eine frühere Sanierung aus zeitlichen Gründen (Vielzahl anderer vorrangiger Maßnahmen) und der geringen Personalkapazität im Fachbereich Gebäudewirtschaft nicht umsetzbar war.

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme „Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Borbeck“ entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**20.           Mietvertrag über Kopiergeräte   BV/0086/2014**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, das Ausschreibungsverfahren für die Anmietung neuer Kopiersysteme durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**21.           Besetzung von Ausschüssen und Gremien   BV/0069/2014/1**

---

Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in die Ausschüsse des Rates der Stadt:

**Beschluss:**

1.    a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Wolf-Rainer Winterhagen in den Ausschuss für Demographie.

- b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Johann-Eberhard Pavenstedt als dessen Vertreter in den Ausschuss für Demographie.
- 2. a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Ernst Halbach in den Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen.
  - b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Frau Cornelia Ronge-Bartsch als dessen Vertreterin in den Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen.
- 3. a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Frau Roswitha Winterhagen in den Ausschuss für Schule.
  - b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Karl-Heinz Antrecht als deren Vertreter in den Ausschuss für Schule.
- 4. a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Wolf-Rainer Winterhagen in den Ausschuss für Soziales, Sport und Integration.
  - b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Frau Carmen Sieckendieck als dessen Vertreterin in den Ausschuss für Soziales, Sport und Integration.
- 5. a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Frau Bärbel Lippelt in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt.
  - b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Frau Rotraut Voß als deren Vertreterin in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt.
- 6. a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Karl-Heinz Antrecht in den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr.
  - b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Ernst Halbach als dessen Vertreter in den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr.
- 7. a) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Herrn Johann-Eberhard Pavenstedt in den Bauausschuss.
  - b) Der Rat entsendet auf Vorschlag des Seniorenbeirates Frau Rotraut Voß als dessen Vertreterin in den Bauausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Änderung von Ausschussbesetzungen (Antrag der Grüne-Fraktion vom 04.12.2014):

**Beschluss:**

Auf Antrag der Grüne-Fraktion beschließt der Rat der Stadt nachstehend aufgeführte Umbesetzungen:

- Herr Bernd Karl Bornewasser wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Demographie anstelle von Frau Maya Benicke benannt.
- Herr Bernd Karl Bornewasser wird als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss anstelle von Frau Maya Benicke benannt.
- Frau Elisabeth Pech-Büttner wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule und Kultur anstelle von Frau Maya Benicke benannt.
- Frau Elisabeth Pech-Büttner wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Sport und Integration anstelle von Frau Maya Benicke benannt.
- Herr Klaus Luchtenberg wird als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen anstelle von Herrn Bernd Karl Bornewasser benannt.
- Herr Bernd Karl Bornewasser wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen anstelle von Herrn Klaus Luchtenberg benannt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Änderung von Ausschussbesetzungen (Antrag der Grüne-Fraktion vom 09.12.2014):

**Beschluss:**

Auf Antrag der Grüne-Fraktion beschließt der Rat der Stadt nachstehend aufgeführte Umbesetzungen:

- Frau Maya Benicke wird als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt anstelle von Herrn Bernd Karl Bornewasser benannt.
- Herr Bernd Karl Bornewasser wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt anstelle von Frau Elisabeth Pech-Büttner benannt.
- Frau Marianne Bornewasser wird als ordentliches Mitglied im Bauausschuss anstelle von Herrn Bernd Karl Bornewasser benannt.
- Herr Bernd Karl Bornewasser wird als stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss anstelle von Frau Marianne Bornewasser benannt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Änderung von Ausschussbesetzungen (Antrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014):

Unter Berücksichtigung der Anträge der Grüne-Fraktion vom 04.12.2014 und 09.12.2014 entfällt der Antrag der FDP-Fraktion vom 05.12.2014.

Umbesetzung von Gremien:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, Herrn Ulrich Dippel als ordentliches Mitglied und Herrn Ilias Georgiadis als stellvertretendes Mitglied in die Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes zu entsenden.

Der Rat der Stadt beschließt, Herrn Ulrich Dippel als ordentliches Mitglied und Herrn Ilias Georgiadis als stellvertretendes Mitglied in den Werksausschuss des Wasserversorgungsverbandes zu entsenden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**22. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen IV/0062/2014**

---

Herr Ebbinghaus erkundigt sich nach den Zeilen 1 „Erwerb BGA Zentrale Dienste“ und 3 „BGA GGS Bergerhof“.

Hierauf antwortet Herr Nipken, dass sich hinter der Zeile 1 die Beschaffung einer Diskussionsanlage und hinter Zeile 3 die Beschaffung von Computern und entsprechendem Mobiliar verbirgt.

---

**23. Mitteilungen und Fragen AF/0007/2014**

---

- a) Unter Bezugnahme der Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.12.2014 „Evaluierung und Kostenermittlung beim Tariftreue- und Vergabegesetz“ informiert Herr Nipken die Mitglieder des Rates der Stadt, dass in Abstimmung mit der Zentralen Vergabestelle der Stadt Radevormwald festgestellt worden ist, dass die potentiellen Bieter einen erhöhten Verwaltungsaufwand zu bewerkstelligen haben und demzufolge der Bieterkreis abgenommen wird. Gleichwohl entsteht der Verwaltung ein Mehraufwand von 2 bis 3 Stunden bei Vergaben, die durch die zentrale Vergabestelle getätigt werden und ca. eine Stunde bei den sonstigen Vergaben. Insgesamt wird der Mehraufwand auf circa 40.000 EUR jährlich geschätzt.
- b) Der Bürgermeister Dr. Korsten wünscht allen Anwesenden schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch in das Jahr 2015.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20.30 Uhr

Dr. Josef Korsten  
Vorsitzender

Manuel Grolewski  
Schriftführer